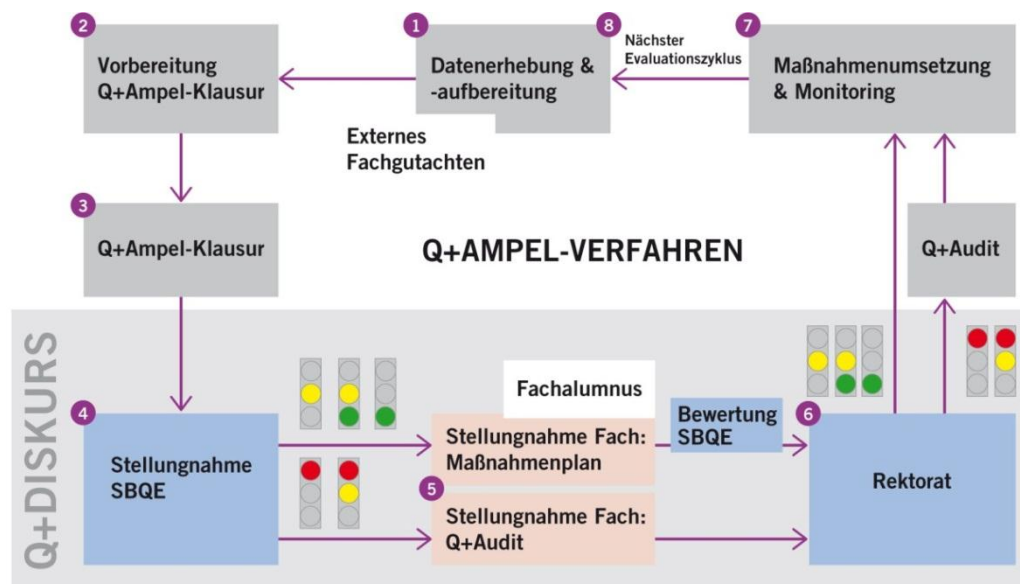


Handreichung zum Q+Ampel-Verfahren im Rahmen des Qualitätsmanagement-Systems heiQUALITY für die begutachteten Fächer

Die vorliegende Handreichung stellt die wichtigsten Informationen zum Q+Ampel-Verfahren (in der folgenden Abbildung dargestellt), mit spezifischem Fokus auf die Q+Ampel-Klausur, für **die Vertreter¹ eines Faches²** zusammenfassend dar. Es handelt sich um ein Exzerpt aus dem „heiQUALITY-Handbuch Studium und Lehre“, in dem alle Prozesse und Abläufe detailliert nachgelesen werden können. Das Handbuch und weiterführende Informationen zu heiQUALITY sind zu finden unter:

<http://www.uni-heidelberg.de/universitaet/qualitaetsentwicklung/>

Das Q+Ampel-Verfahren wird in der folgenden Abbildung dargestellt, anschließend werden die einzelnen Schritte erläutert. Dabei können dem QM-Handbuch zu jedem Schritt detailliertere Informationen entnommen werden. Die einzelnen Schritte sind:



1. Datenerhebung und -aufbereitung
2. Vorbereitung der Q+Ampel-Klausur
3. Q+Ampel-Klausur
4. Stellungnahme der Senatsbeauftragten für Qualitätsentwicklung³

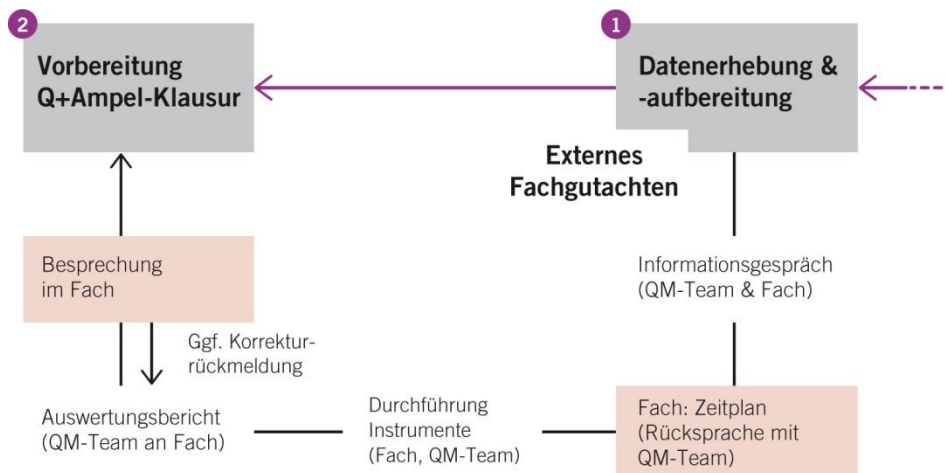
¹ Wenn nachfolgend die männliche Form verwendet wird, bezieht dies selbstverständlich die weibliche Form mit ein. Auf die Verwendung beider Geschlechtsformen wird lediglich mit Blick auf die bessere Lesbarkeit des Textes verzichtet.

² Mit „Fach“ ist hier verkürzt die Evaluationseinheit gemeint. Es kann sich also um ein Seminar, ein Institut, ein Zentrum, eine Fakultät oder auch einen Studiengang handeln.

³ Die Senatsbeauftragten für Qualitätsentwicklung (SBQE) sind durch den Senat der Universität Heidelberg gewählte Vertreter aller Statusgruppen – Professoren, Vertreter des Mittelbaus und der Studierenden. Ein Team von sechs fachnahen und -fernen Senatsbeauftragten (je zwei aus jeder Statusgruppe) bewertet im Q+Ampel-Verfahren die gesammelten Informationen und diskutiert diese mit den Fachvertretern. Zum Pool der SBQE: http://www.uni-heidelberg.de/md/zuv/recht/senat/qualit%C3%A4tsentwicklung_pool_.pdf

5. Stellungnahme Fach: Maßnahmenplan der evaluierten Einheit
6. Information des Rektorats
7. Maßnahmenumsetzung und Monitoring

1. Datenerhebung und -aufbereitung



In den Semestern vor der geplanten Klausur kommen die Evaluationsinstrumente zum Einsatz. Nähere Informationen zu den einzelnen Instrumenten finden Sie unter http://www.uni-heidelberg.de/universitaet/qualitaetsentwicklung/studium_lehre/instrumente.html

Die Tabelle gibt einen kurzen Überblick über die einzelnen Instrumente.

Instrument	Ziel / Zweck	Weiterführende Informationen zu Prozessabläufen & Berichten
Lehrveranstaltungs-befragung	Erfassung der Qualität der Lehrveranstaltungen aus Studierendensicht anhand 5 definierter Kriterien; Erfassung relevanter Kontextvariablen (Vorinteresse, Pflichtveranstaltung) und Quantifizierung Workload.	http://www.uni-heidelberg.de/universitaet/qualitaetsentwicklung/studium_lehre/lehrveranstaltungs-befragung.html
Studiengang-/Studienfach-befragung	Erfassung relevanter struktureller Merkmale der Curricula: Aufbau Curriculum, Prüfungsdichte und -organisation, Workload, Fachstudienberatung, etc.	http://www.uni-heidelberg.de/md/zentral/universitaet/qualitaetsentwicklung/studium_lehre/handreichung_studienfachbefragungen.pdf
Absolventen-befragung	Erfassung: rückblickende Beurteilung des Studiums durch Absolventen; Berufs- und Tätigkeitsfelder; wie Studieninhalte auf berufliche Tätigkeit vorbereiten; wie weitere Karrierewege auf im Studium erworbenen Kompetenzen aufbauen.	http://www.uni-heidelberg.de/studium/abschluss/absolv/
Kennzahlen-berichte	Auskunft über: Kohorten-Entwicklung, Drop-Out- und Absolventenquoten, mittlere Studiendauer, Abschlüsse nach Fachsemestern.	http://www.uni-heidelberg.de/universitaet/qualitaetsentwicklung/studium_lehre/kennzahlenmonitoring.html
Lehrkapazitäts-trichter	Analyse: Angebote Pflicht- und Wahlpflichtveranstaltungen, adäquate Betreuungsrelation, Abhängigkeit von Qualitätssicherungsmitteln und Drittmittelbeschäftigten, etc.	http://www.uni-heidelberg.de/universitaet/qualitaetsentwicklung/studium_lehre/ikt.html

Instrument	Ziel / Zweck	Weiterführende Informationen zu Prozessabläufen & Berichten
Standard-fragenset für externes Fachgutachten	Stimmigkeit von Inhalt & Struktur des Studiengangs, Qualifikationsziele & deren Umsetzung, Prüfungsformate, klare Differenzierung BA und MA, Übergänge von BA bis Promotion, Aussicht auf Arbeitsmarkt	http://www.uni-heidelberg.de/universitaet/qualitaet/entwicklung/studium_lehre/extfg.html
Fächerabfrage	Überprüfung: kompetenzorientierte Formulierung und Veröffentlichung fachlicher und überfachlicher Qualifikationsziele, formal adäquate Konzipierung Modulhandbücher, Diploma Supplement, Transcript of Records, online verfügbares Informationsangebot für Studierende, Einhaltung Korrekturfristen bei Prüfungen, Einbindung Studierender (Gremien etc.)	http://www.uni-heidelberg.de/universitaet/qualitaet/entwicklung/studium_lehre/fa.html

Zu den Ergebnissen aus diesen Instrumenten erstellt das QM-Team Studium und Lehre⁴ **Detailberichte** sowie eine überblicksartige Zusammenfassung in Form der **Q+Ampel-Tabelle**.

Ab 2014 werden zusätzlich bei Bachelor- und Master-Studiengängen als weitere Datenbasis externe fachwissenschaftliche Gutachten zum Qualifikationsprofil des jeweiligen Studiengangs und dessen Stimmigkeit in Bezug auf Inhalt und Struktur eingeholt. Hierfür benennt das Fach drei mögliche fachwissenschaftliche Peers, von denen der Prorektor für Qualitätsentwicklung einen auswählt. Anhand eines standardisierten Leitfragen-Sets erstellt der fachwissenschaftliche Kollege das Gutachten zu den Studiengängen.

⁴ Gemeint ist das QM-Team Studium und Lehre im Dezernat Studium und Lehre (im Folgenden nur „QM-Team“). Siehe Website unter: <http://www.uni-heidelberg.de/universitaet/qualitaetsentwicklung/q+teamstudiumundlehre.html>

2. Vorbereitung der Q+Ampel-Klausur

Die Detailberichte werden gemeinsam mit der Q+Ampel-Tabelle als Datenbasis und Gesprächsgrundlage für die Q+Ampel-Klausur zunächst an das Fach versendet. Die **Q+Ampel-Tabelle** begleitet alle Beteiligten auch in den folgenden Prozessschritten des Q+Ampel-Verfahrens; sie dient:

- der Vorbereitung auf die Q+Ampel-Klausur für die Studieneinheit und die Senatsbeauftragten
- der Nachbereitung der Q+Ampel-Klausur für die Senatsbeauftragten
- der Dokumentation von Stärken, Empfehlungen, Auflagen und Maßnahmenplanungen
- als Grundlage für die Überprüfung des Erfolgs der umgesetzten Maßnahmen im folgenden Evaluationszyklus / Q+Ampel-Verfahren

In der Tabelle sind die Kriterien, anhand derer die Qualität der begutachteten Studiengänge im Rahmen des Q+Ampel-Verfahrens überprüft wird, explizit benannt, definiert und durch Indikatoren aus verschiedenen Evaluationsinstrumenten abgebildet. Bei diesen Prüfkriterien handelt es sich zum einen um die Kriterien zur Akkreditierung von Studiengängen gemäß den Vorgaben durch den Akkreditierungsrat (AR) und die Kultusministerkonferenz (KMK) sowie zum anderen um zusätzliche spezifische Kriterien der Universität Heidelberg.

Zur Erläuterung der Vorgaben siehe: http://www.uni-heidelberg.de/universitaet/qualitaetsentwicklung/studium_lehre/rechtsgrundlage.html

Um im Klausurgespräch zu überprüfen, inwieweit die Kriterien gemäß KMK und Akkreditierungsrat sowie der Universität Heidelberg für einen Studiengang erfüllt sind, sind für den Großteil der jeweils zugehörigen Indikatoren in der Q+Ampel-Tabelle Schwellenwerte definiert, die die konkreten Ergebnisse aus den jeweiligen Evaluationsinstrumenten anhand von Ampelfarben kategorisieren:

- grün: unkritisch
- gelb: leicht kritisch
- rot: deutlich kritisch

Abweichungen von den formalen Vorgaben erscheinen somit in der Tabelle als gelbes oder rotes Ampelergebnis und werden in der Klausur gemeinsam mit dem Fach diskutiert und kontextualisiert und im Nachgang durch die Senatsbeauftragten abschließend bewertet.

a) Vorbereitung im Fach:

Im Fach werden die Daten (Q+Ampel-Tabelle und Detailberichte) von den jeweils Verantwortlichen überprüft und in den Gremien besprochen. Hierbei ist es wichtig, nicht nur die Q+Ampel-Tabelle, sondern auch die Detailberichte (z.B. die Freitextantworten der Studierenden aus der Studiengangbefragung) anzusehen und die Ergebnisse zueinander in Bezug zu setzen. Sehr gerne können Sie Beratung zur Vorbereitung oder weitere Auswertungen vom QM-Team anfordern, z.B. Detailauswertungen der Studiengangbefragung nach bestimmten Kriterien.

Hilfreich könnte es sein, die Ergebnisse anhand folgender „Leitfragen“ durchzugehen:

- Welche Ergebnisse sind für Sie ggf. überraschend?
- Mit welchen Ergebnissen hatten Sie bereits gerechnet?
- Bei eher negativen Ergebnissen: Haben Sie hier ggf. bereits Verbesserungsmaßnahmen eingeleitet, weil die Probleme bekannt sind?
- Bei welchen Problemen haben Sie bereits verschiedene Lösungsmöglichkeiten im Fach diskutiert, sind aber noch nicht zu einer für Sie guten Lösung gelangt?

Im Fach sollte auch besprochen werden, wer als Fachvertreter an der Q+Ampel-Klausur teilnimmt: üblicherweise: 1-3 Professoren, 1-3 Vertreter des akademischen Mittelbaus sowie 1-3 Studierende (möglichst Vertreter aus jedem der begutachteten Studiengänge), ggf. auf Wunsch des Fachs auch das Studiendekanat. Die Studierendenvertreter sind in Rücksprache mit der jeweiligen Fachschaft zu benennen. Sie sollten bereits im Vorfeld der Ampel-Klausur in die fachinterne Diskussion der Ergebnisse der Evaluationsinstrumente miteinbezogen werden.

Als letzte Vorbereitung wird der „Kurzsteckbrief“, der Ihnen vom QM-Team zusammen mit den Detailberichten und der Ampel-Tabelle zugeschickt wird, von Ihnen ausgefüllt. Im Kurzsteckbrief können Sie sich zu den Ergebnissen aus den Evaluationsinstrumenten äußern und so eine erste Kontextualisierung vornehmen und gleichzeitig die Senatsbeauftragten auf Besonderheiten Ihrer Studiengänge aufmerksam machen. Danach gehen die Unterlagen (über das QM-Team) an die Senatsbeauftragten.

b) Vorbereitungssitzung der Senatsbeauftragten für Qualitätsentwicklung (SBQE):

Die Senatsbeauftragten erhalten die Unterlagen (Q+Ampel-Tabelle, Detailberichte, Kurzsteckbrief und fachwissenschaftliches Gutachten) ca. 6 Wochen vor der Klausur und treffen sich ca. 3-4 Wochen vor der Klausur, um in der gemeinsamen Diskussion der Ergebnisse Stärken sowie potentielle Problempunkte zu identifizieren. Das QM-Team moderiert und protokolliert die Sitzung und unterstützt die SBQE auf Wunsch bei der Formulierung ihres Themenpapiers, das im Anschluss an die Vorbereitungssitzung an die Studieneinheit versandt wird.

c) Themenschwerpunkte

Die Themenschwerpunkte sollen den Vertretern des Faches, die an der Q+Ampel-Klausur teilnehmen werden, zur Vorbereitung hierauf und als Gliederung für das gemeinsame Gespräch mit den Senatsbeauftragten dienen. Wenn Sie zu den Themenschwerpunkten oder auch zu den von den Senatsbeauftragten identifizierten Stärken Ergänzungen haben, bringen Sie diese gerne bereits in Ihrem Eingangsstatement (ca. 15 Minuten) des Klausurgesprächs ein. Im Falle, dass die Senatsbeauftragten in dem Papier um weitere Informationen bitten, wenden Sie sich gerne auch an das QM-Team, wenn Sie hierbei Unterstützung wünschen.

3. Q+Ampel-Klausur

Teilnehmer:

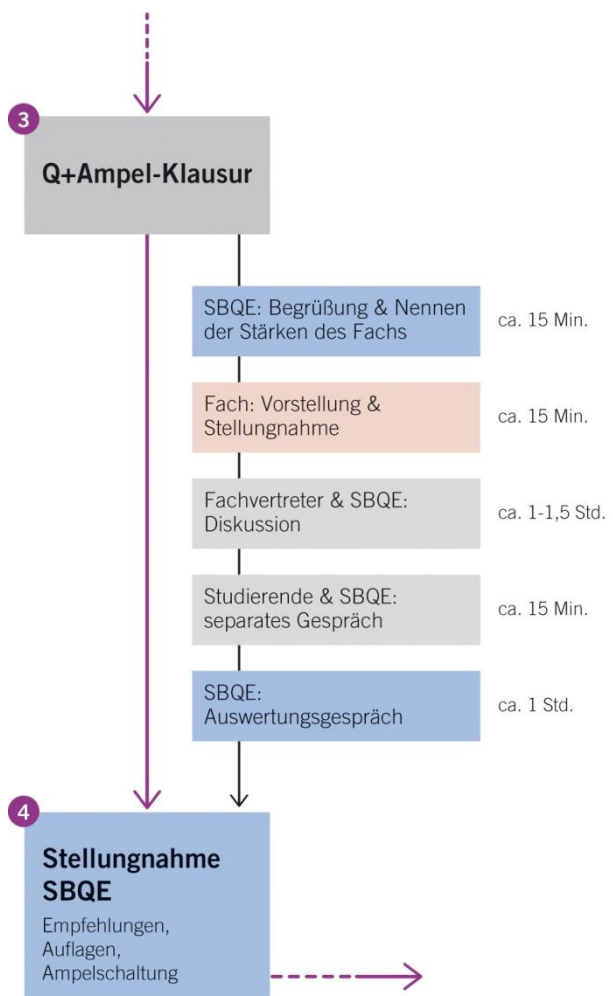
- Fachvertreter: 1-4 Vertreter aller Statusgruppen, wobei alle begutachteten Studiengänge repräsentiert sein sollen
- Team der Senatsbeauftragten: jeweils 2 Personen der Statusgruppen Professoren, akademischer Mittelbau, Studierende
- Vertreter QM-Team: 2-3 Personen

Ablauf der Klausursitzung (Sitzungsdauer für das Fach: 90-120 Minuten):

- Eröffnung der Sitzung durch das QM-Team
- Begrüßung und Vorstellungsrunde aller Teilnehmer (ca. 5 Minuten)
- SBQE-Vorsitzender: Benennung der Stärken der Studieneinheit und Vorstellung der Themenschwerpunkte i.S. einer Agenda (ca. 10 Minuten)
- Stellungnahme und ggf. Ergänzungen der Studieneinheit zu Stärken und Themenschwerpunkten, sowie Selbstvorstellung und Informationen zum Fach (ca. 15 Minuten)
- konstruktiv-kritische Diskussion der Themenschwerpunkte zwischen Senatsbeauftragten und Fachvertretern (ca. 1 bis 1,5 Stunden)
- Vorsitzender: Ankündigung des weiteren Vorgehens (ca. 5 Minuten)
- Gespräch mit studentischen Fachvertretern (ca. 15 Minuten)

Nach Abschluss der Klausursitzung findet eine ca. 1-stündige Nachbesprechung der Senatsbeauftragten statt, in der sie über Empfehlungen an und ggf. Auflagen für das Fach sprechen und ihre Stellungnahme vorbereiten.

Das QM-Team protokolliert während der Klausursitzung und erstellt anschließend ein Ergebnisprotokoll (Fließtext) und ist auch beim Abschlussgespräch der SBQE anwesend.



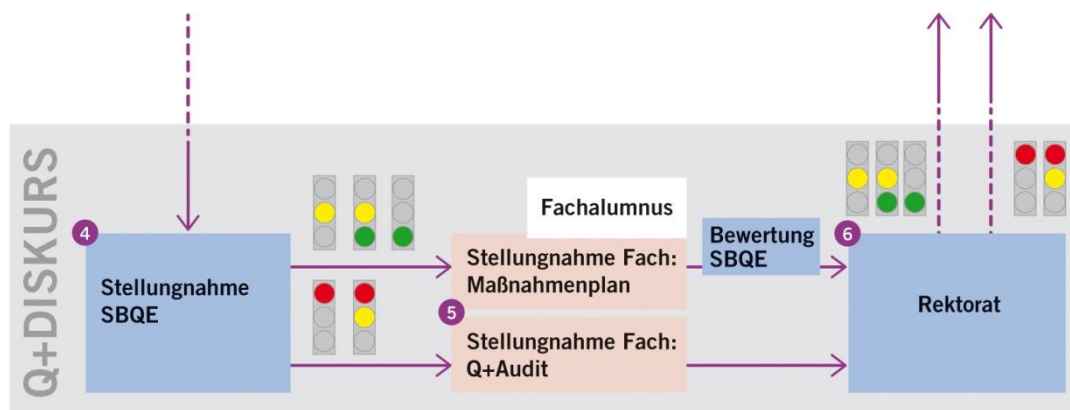
Zur Gesprächskultur:

Von zentraler Bedeutung im Q+Ampel-Verfahren ist die konstruktiv-kritische sachliche Diskussion auf Augenhöhe, die Bewegung und somit Veränderung anstößt. Ausschlaggebend ist die Betrachtung eines Fachs bzw. eines Studiengangs im zeitlichen Längsschnitt: Welche Verbesserungen sollten erzielt werden bzw. wurden bereits erzielt?

Besonderen Wert wird auf die Nennung und Würdigung der Stärken des jeweiligen Fachs gelegt, bevor eventuelle Kritikpunkte diskutiert werden. Die jeweilige Fachspezifik sollte stets berücksichtigt werden. Die Diskussion der Ergebnisse aus den Evaluationsinstrumenten sollte sachlich geäußert werden und beschreibend sein, also auf Bewertungen und Interpretationen verzichten. Ebenso sollte – im Bemühen um konkrete Aussagen – auf Verallgemeinerungen und pauschale Aussagen verzichtet werden. Dabei beruft sich „heiQUALITY“ auf eine höfliche Gesprächskultur, zu der es gehört, dass:

- der andere angehört und nicht unterbrochen wird,
- jedem die Möglichkeit gegeben wird, sich aktiv zu beteiligen, und
- keine offenen Vergleiche zu anderen Fächern, Personen oder Evaluationsergebnissen gezogen werden

4. Empfehlungen und ggf. Auflagen der Senatsbeauftragten



Bei der von den Senatsbeauftragten im Anschluss an die Q+Ampel-Klausur verfassten Stellungnahme handelt es sich um eine konsentrierte Bewertung, die folgende Bestandteile umfasst:

- Benennung der Stärken
- Kontextualisierung und Benennung der ggf. bestehenden Problembereiche
- Aussprechen von möglichst konkreten Empfehlungen und ggf. Auflagen (inklusive einer Frist, bis zu der diese umgesetzt sein sollen) zur qualitativen Weiterentwicklung der Studiengänge
- Gesamtbewertung der Studiengänge („Ampelstellung“)

Diese Stellungnahme wird Ihnen i.d.R. innerhalb von 3 Wochen nach der Q+Ampel-Klausur zusammen mit der weitergeführten Q+Ampel-Tabelle über das QM-Team zugesandt.

Im Falle einer gelb-roten, rot-gelben oder roten Ampelstellung folgt als Auflage ein eigenes Verfahren, das Q+Audit. Die SBQE sprechen diese Auflage dann aus, wenn sie im Rahmen der Q+Ampel-Klausur gravierende Probleme identifizieren,

- die die Studierbarkeit einzelner oder aller Studiengänge deutlich gefährden oder bereits deutlich einschränken (das spätere Audit kann sich somit auf einen einzelnen, mehrere oder alle Studiengänge eines Fachs beziehen), und/oder
- die einer genaueren Analyse und Beratung bedürfen als in der Q+Ampel-Klausur zu leisten ist.

Kriterien für die Aussprache eines Q+Audits als Auflage sind im heiQUALITY-Handbuch Studium und Lehre angegeben.

Optional kann ein Q+Audit auch als Empfehlung bei grüner, grün-gelber, gelb-grüner oder gelber Ampelschaltung ausgesprochen werden, wenn die Studieneinheit einen spezifischen Beratungsbedarf signalisiert.

5. Maßnahmenplan des Fachs

Die Ampelstellung und die einzelnen Empfehlungen und ggf. Auflagen der Senatsbeauftragten sollten zunächst in den relevanten Gremien Ihres Faches diskutiert werden (Fachrat / Studienkommission / ggf. Fakultätsrat falls erforderlich), mit dem Ziel, einen Maßnahmenplan für die qualitative Weiterentwicklung der Studiengänge zu erstellen. Es ist darüber hinaus für jede Studieneinheit vorgesehen, sich in diesem Prozess der Maßnahmenplanung mit Ergebnissen aus Absolventenbefragungen zu befassen und mindestens einen Fachalumnus zu integrieren, der die Perspektive der (externen) Berufspraxis und der retrospektiven Bewertung des eigenen Studiums an der Universität Heidelberg in die Weiterentwicklung der Studiengänge einbringt und Sie bei der Maßnahmenplanung zwar als Externer, jedoch mit Innenkenntnis des Faches, berät. Falls gewünscht, können Sie auch einen Senatsbeauftragten in diesen Prozess aktiv einbinden, um sich zu bestimmten Themen beraten zu lassen oder im gemeinsamen Gespräch mögliche Lösungen für spezifische Probleme zu diskutieren. Auch das QM-Team Studium und Lehre steht Ihnen z.B. bei der Überarbeitung der Modulhandbücher oder der Formulierung von Qualifikationszielen beratend zur Verfügung.

Der dann verfasste Maßnahmenplan sollte 6 bis spätestens 9 Monate nach der Klausur möglichst konkret in der Q+Ampel-Tabelle dokumentiert sein und die folgenden Aspekte berücksichtigen:

- Einschätzung / Bewertung durch die Studieneinheit und geplante Maßnahmen
- Kostenschätzung und Finanzierungsmöglichkeiten
- Zuständigkeiten / Verantwortlichkeiten für die Umsetzung
- Wer ist noch von der Maßnahme betroffen und muss informiert und involviert werden?
- Welche interne / externe Unterstützung benötigt die Studieneinheit?
- Umsetzungsschritte mit Zeitplan, Priorisierung der Maßnahmen sowie Zielsetzungen für die nächste Q+Ampel-Klausur

Abschließend sollten Sie Ihren Maßnahmenplan in einer eigenen schriftlichen Stellungnahme auf zwei bis fünf Seiten zusammenfassen und hierbei auch auf die Stellungnahme der Senatsbeauftragten zur Q+Ampel-Klausur eingehen. Ihre Stellungnahme sollte auch eine nachvollziehbare Darstellung des fachinternen Prozesses

beinhalten: Wer bzw. welches Gremium wurde wann über Unterlagen und Ergebnisse zum Q+Ampel-Verfahren informiert? Wie wurden die Gremien an der Diskussion und Maßnahmenplanung beteiligt? In welcher Form war der Fachalumnus eingebunden und welche Impulse hat er eingebracht? Inwieweit wurden Ergebnisse aus Absolventenbefragungen mit einbezogen und mit welchem Ergebnis? Diese Stellungnahme sowie die weiter bearbeitete Q+Ampel-Tabelle werden dann über das QM-Team an das zuständige Senatsbeauftragten-Team weitergeleitet, mit der Bitte um ihre Einschätzung des Maßnahmenplans und der Stellungnahme des Fachs.

Die Senatsbeauftragten überprüfen im Anschluss, inwieweit ihre Empfehlungen durch das Fach aufgenommen und adäquate Schritte zur Umsetzung geplant oder bereits in Angriff genommen wurden. Auch legen sie auf Basis der mit der Stellungnahme des Faches vorliegenden Informationen zu geplanten Maßnahmen fest, wann die nächste Q+Ampel-Klausur der Einheit stattfinden soll, in der die Wirksamkeit der Maßnahmen im zeitlichen Längsschnitt überprüft wird. Dies soll im Regelfall ca. sechs Jahre nach der aktuellen Q+Ampel-Klausur, kann jedoch auch mit entsprechender Begründung bereits früher erfolgen. Darüber hinaus legen die Senatsbeauftragten fest, wann die Studieneinheit einen Zwischenstandsbericht zur Maßnahmenumsetzung („Monitoringbericht“) einreichen soll, was im Regelfall ca. drei Jahre nach der aktuellen Q+Ampel-Klausur erfolgt. Es können auch andere Zeiträume festgelegt werden, wenn hierfür sachliche Gründe bestehen (z.B. die Notwendigkeit eines möglichst engmaschigen Monitorings von Maßnahmen in Studiengängen mit mehreren Problemereichen); diese Gründe müssen dann explizit und nachvollziehbar in der Bewertung der Senatsbeauftragten benannt werden.

6. Information des Rektorats

Bei grüner, grün-gelber, gelb-grüner oder gelber Ampelschaltung wird die Stellungnahme inklusive Maßnahmenplanung der Studieneinheit anschließend gemeinsam mit deren Bewertung durch das Senatsbeauftragten-Team und deren erster (im Anschluss an die Q+Ampel-Klausur erfolgter) Stellungnahme über das QM-Team Studium und Lehre an den Prorektor für Qualitätsentwicklung weitergeleitet und im Rektorat besprochen.

Im Falle einer erfolgreichen Systemakkreditierung der Universität Heidelberg ist folgender Ablauf geplant⁵:

Wenn die Senatsbeauftragten in ihrer abschließenden Bewertung die Stellungnahme und die Maßnahmenplanung des Faches als passend und angemessen beurteilen, empfehlen sie dem Rektorat das Aussprechen der Akkreditierung für die begutachteten Studiengänge. Haben die Senatsbeauftragten Auflagen ausgesprochen, empfehlen sie die Akkreditierung vorläufig, d.h. vorbehaltlich des Nachweises der Aufлагenerfüllung durch die Studieneinheit innerhalb der festgelegten Frist. Die Akkreditierung gilt dann im Regelfall für den Zeitraum von sieben Jahren ausgehend von der aktuell stattgefundenen Q+Ampel-Klausur; die Re-Akkreditierung erfolgt im Rahmen des nächsten Q+Ampel-Verfahrens. Schließt sich das Rektorat den Einschätzungen der Senatsbeauftragten an, erhält die Studieneinheit entsprechende schriftliche Rückmeldung durch das Rektorat:

⁵ Momentan wird das Fach in einem RückmeldebrieF des Rektorats über die abschließende Bewertung der SBQE informiert.

- einen Rückmeldebrief, in dem auch die abschließende Bewertung der SBQE enthalten ist, sowie
- eine Akkreditierungs-Urkunde der Universität Heidelberg, die den betreffenden Studiengängen das erfolgreiche Durchlaufen des universitätsinternen Qualitätssicherungssystems bestätigt.

Für den Fall, dass zwischen den Senatsbeauftragten und der Studieneinheit Dissens in Bezug auf den Umgang mit den ausgesprochenen Empfehlungen und Auflagen besteht, beruft das Rektorat den vorsitzenden SBQE und einen Fachvertreter sowie den Studiendekan ein, um beide Seiten anzuhören und zu einer Entscheidung zu gelangen. Dies tritt dann ein, wenn die Senatsbeauftragten in ihrer abschließenden Bewertung der Stellungnahme des Faches die vorgelegte Maßnahmenplanung als nicht passend oder die Stellungnahme als nicht hinreichend bewerten. Im Ergebnis des Gesprächs macht sich das Rektorat ein eigenes Bild und teilt seine Entscheidung über mögliche Auflagen (einschließlich Fristen) oder die Umsetzung spezifischer Maßnahmen im Fach schriftlich allen Beteiligten mit.

7. Maßnahmenumsetzung und Monitoring



SBQE = Senatsbeauftragte für Qualitätsentwicklung, SAL= Senatsausschuss Lehre

Die Umsetzung der geplanten Maßnahmen im Fach wird begleitet durch das QM-Team Studium und Lehre, das auf die Einhaltung vorgegebener Zeitfenster für die Erfüllung von Auflagen achtet, und – wenn Fristen nicht eingehalten werden (können) – das Senatsbeauftragten-Team und das Rektorat informiert. Das Rektorat entscheidet dann unter Einbezug der Einschätzung der SBQE über das weitere Vorgehen, z.B. eine Verlängerung der Fristen, wenn Verzögerungen nicht in der Verantwortung des Faches liegen. Parallel zur Phase der Maßnahmenumsetzung erfolgen zudem im Sinne eines fortlaufenden Screenings die kontinuierliche Fortführung der Lehrveranstaltungs-, Studienfach- und Absolventenbefragungen und die Erstellung von Kennzahlenberichten zu Studium und Lehre. Lehrkapazitätsanalysen und die Überprüfung von KMK-Vorgaben anhand der Fächerabfrage werden nur bei umfangreicheren entsprechenden Änderungen in den Studiengängen durchgeführt oder wenn die eingeleiteten Maßnahmen des Faches dies erfordern, weil z.B. entsprechende Auflagen ausgesprochen wurden. Die Ergebnisse aus diesen Instrumenten fließen in den Monitoringbericht der Studieneinheit ein, ebenso wie die umgesetzten Maßnahmen der Qualitätssicherung und -entwicklung im Nachgang der Q+Ampel-Klausur.

8. Metaevaluationssitzung

Am Ende des Semesters, in dem die Q+Ampel-Klausur stattgefunden hat, treffen sich die beteiligten Fachvertreter, das QM-Team und der Prorektor für Qualitätsentwicklung, um sich über den Ablauf des Verfahrens in einem Feedbackgespräch auszutauschen und eventuelle Änderungsvorschläge zu diskutieren. Dieses Feedback wird auch den Senatsbeauftragten für Qualitätsentwicklung rückgespiegelt.

Darüber hinaus können in der Metaevaluationssitzung auch fächerübergreifende Stärken und Herausforderungen der begutachteten Einheiten im Bereich Studium und Lehre thematisiert und damit der Austausch zwischen den Fächern gestärkt werden.